



Helena Fromm ist „Sportlerin des Monats“ April

Taekwondo-Europameisterin vor Turn-Königin Oksana Chusovitina und den Eisbären Berlin

Als erste Taekwondo-Sportlerin überhaupt wurde Europameisterin Helena Fromm von den Athletinnen und Athleten der Stiftung Deutsche Sporthilfe zur „Sportlerin des Monats“ gekürt. Vor einem halben Jahr holte Helena Fromm eine schwere Knieverletzung auf ihrem Weg zu den Olympischen Spielen von den Beinen. Nun meldete sich die WM-Dritte von 2007 mit ihrem ersten EM-Gold imposant zurück. Das Comeback der 20-jährigen Kämpferin beeindruckt auch die rund 3.800 geförderten Athleten, die Helena Fromm zur „Sportlerin des Monats“ April wählten.

54,2 Prozent aller Stimmen entfielen auf die ehemalige Jugend-Europameisterin Fromm, die im Euro-Finale in der Klasse bis 67 kg mit dem „golden point“ die amtierende Europameisterin Gwladys Epane aus Frankreich besiegte – und damit ausgerechnet jene Gegnerin, gegen die sie sich bei der Olympiaqualifikation vor sechs Monaten so schwer verletzt hatte. „Ich bin überglücklich und kann es noch gar nicht richtig fassen“, freute sich die Iserlohrnerin nach dem Erfolg. „Ich muss mich vor allem bei meinem Trainer bedanken, der nach meiner Verletzung nie daran gezweifelt hat, dass ich es schaffen kann!“

Auf Platz zwei bei der Wahl zum „Sportler des Monats“ April landete mit 27,1 Prozent Turn-Europameisterin Oksana Chusovitina. Die gebürtige Usbekin sorgte im französischen Clermont-Ferrand mit ihrer Goldmedaille im Sprung als erste Athletin des Deutschen Turner-Bundes für einen Titelgewinn bei einer Europameisterschaft. Dritte bei der Wahl wurden mit 18,7 Prozent die Eisbären Berlin, die mit dem dritten Meistertitel in vier Jahren und dem Pokalsieg das Double und damit die erfolgreichste Saison ihrer Vereinsgeschichte feierten.

Seit Januar 2003 führt die Stiftung Deutsche Sporthilfe gemeinsam mit dem Sportmagazin „kicker“ und dem Beirat der Aktiven des Deutschen Olympischen Sportbundes die Online-Wahl zum „Sportler des Monats“ durch.

„Sportler des Monats“ 2008

Januar: Felix Loch, Rennrodler
Februar: Andrea Henkel, Biathlon
März: Paul Biedermann, Schwimmen
April: Helena Fromm, Taekwondo

Text: Stiftung Deutsche Sporthilfe
Foto: Waldemar Helm

104 AKTION

STIFTUNG DEUTSCHE SPORTHILFE beirat der aktiven

SPORTLER WÄHLEN DEN SPORTLER DES MONATS

SIEGERIN IM APRIL HELENA FROMM

Die von der Stiftung Deutsche Sporthilfe geförderten Athletinnen und Athleten haben sich diesmal für die 20-jährige **TAEKWONDO-EUROPEAMEISTERIN** aus dem westfälischen Oeventrop ausgesprochen. Präsident Heinz Gruber würdigt die Leistung der Siegerin.



kicker, 13. Mai 2008

Wache Augen: Helena Fromm konzentriert sich auf einen Kampfbogen.

VON HEINZ GRUBER

Die Taekwondo-Kämpferin als Sportlerin des Monats April – das ist eine wirklich schöne Nachricht, eine, über die wir uns alle sehr gefreut haben. Das wird sicher auch im Kreis unserer Aktiven für Furore sorgen.

Diese Wahl ist also etwas wirklich Außergewöhnliches – wobei Helena Fromm als Sportlerin und Person eben auch außergewöhnlich ist. In dieser jungen Frau verbindet sich vieles, was am Ende eine Spitzensportlerin ausmacht. Sie hat einen enormen Willen. Das sieht man allein daran, dass sie sich nach diversen Verletzungen in kürzester Zeit wieder aufgerappelt und zu ihrer Topleistung zurückgefunden hat. Bei der Olympiaqualifikation hat Ende September in Manchester der Brief geschrieben und mitgeteilt, dass sie wieder mit dem Training begonnen hat und unbedingt weiter Spitzensport betreiben will.

Wegen ihres so ungemein starken Willens hatte sie sich auch immer auf der Liste als mögliche Starterin bei den Olympischen Spielen in Peking.

Trotz der Verletzung im Herbst war mir klar, dass mit ihr zu rechnen sein würde. In dieser Woche nun reicht die Empfehlung für die vier Starplätze beim DOSB ein – und ohne der Entscheidung vorgefallen zu wollen, bin ich sehr optimistisch, dass Helena Fromm nach ihrem EM-Sieg im April in Rom auch im Olympiakader stehen wird.

Dass sie es nach so kurzer Zeit wieder bis ganz nach oben geschafft hat, verdankt Helena Fromm auch ihrem glänzenden aufgestellten Umfeld. Ihr Heimtrainer Carlos Esteves ist gleichzeitig Jugendnationaltrainer, hinzu kommt das Elternhaus, das immer hinter der Karriere von Helena gestanden hat.

Nichts von all ihren Erfolgen aber wäre möglich gewesen ohne die im Taekwondo so wichtige Disziplin der Intelligenz. Tae ist der Fuß, Kwon die Faust und Do der Geist und Weg. Die körperlichen Voraussetzungen mögen wichtig sein in unserem Sport, aber wenn nicht die Intelligenz auf Dauer mindestens zu einem Drittel zur Leistung beiträgt, kann es für ganz oben nicht reichen. Bei Helena Fromm kommen die Anforderungen auf ideale Weise zusammen. Herzlichen Glückwunsch!

Heinz Gruber (57) ist seit 2002 Präsident der Deutschen Taekwondo-Union (DTU)

Fromm über Fromm

„Als ich 1996 als kleines Mädchen angefangen habe, haben mich diese schnellen Tritte begeistert und mit welcher Leichtigkeit die Älteren zum Kopf treten konnten. Das wollte ich auch können.“

Motivation für eine Karriere

„Nach so einem harten Training weiß man, was man alles getan hat, und kann mit einem guten Gefühl auf den anstehenden Wettkampf fahren.“

Über die täglich zwei Stunden Taekwondo-Training

„Ich muss mich vor allem bei meinem Trainer Carlos Esteves bedanken, der nach meiner Verletzung nie daran gezweifelt hat, dass ich es schaffen kann.“

Über die Goldmedaille bei der EM, nur sechs Monate nach einer Kreuzband-Operation

„Du kannst jetzt viel intensiver trainieren.“

Dr. Ernst-Otto Münch, der 2007 die Kreuzband-OP im Januar 2008

„Helena hat den richtigen Ehrgeiz, die Kraft zu haben, um in kurzer Zeit ganz vorne dabei zu sein.“

„Sie hat alles gegeben, um zu erreichen. Sie wieder die alten Punkte, in die Leichtigkeit und mäßigen Abtaugen, hat sie nicht aufhören dürfen.“

Letzte Skepsis Markus Kohlföhr

Das Wahl-Ergebnis

1. Helena Fromm Taekwondo	54,2 %
2. Oksana Chusovitina Turnen	27,1 %
3. Eisbären Berlin Eishockey	18,7 %